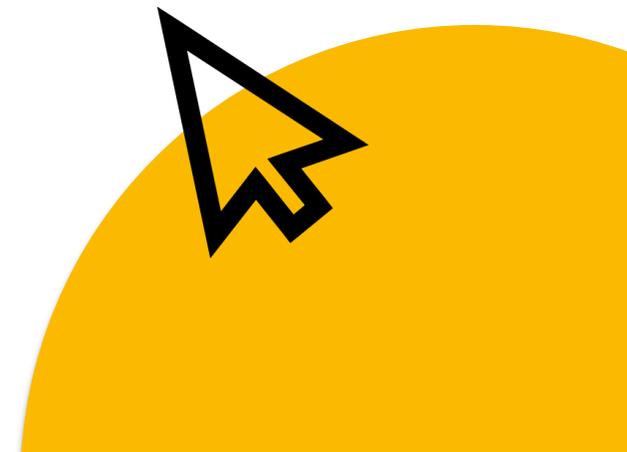


Übernahme von Methoden und Arbeitsweisen der Digitallabore in die öffentliche Verwaltung



Ergebnisse aus den Digitallaboren

Teil 1: Methoden & Arbeitsweisen

Analyse IST-Situation



- Nutzerinterviews mit potentiellen Antragsteller:innen
- Ableitung Personas

Gestalten Zielvision



- User Journeys / Identifikation der Schmerzpunkte
- Nutzer:innenfreundlicher Zielprozess
- Klick-Prototypen

Umsetzung



- Minimallösung (MVP)
- Nutzer:innen-Tests
- Thinking Aloud

Frage 1:

Welche Hindernisse/Barrieren gibt es in der öffentlichen Verwaltung diese Methoden anzuwenden?

Teil 2: Kompetenzen

- Technologiebezogene Kompetenzen -

Persönliche Kompetenzen		Fachliche Kompetenzen	
Selbstständigkeit	Sozialkompetenz	Wissen	Fertigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> Digitales Mindset 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachkompetenz & Ausdruckweisen Vermittlung zw. Fachabteilung und IT-Stelle 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit & Risiko in digitalen Umgebungen <ul style="list-style-type: none"> Personen-bezogene Daten Privatsphäre IT-Architekturen 	<ul style="list-style-type: none"> Soziotechnische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Digitale Adaptivität IT bedarfsgerecht für Fachverfahren einsetzen Eigene digitale Defizite verstehen Usability, UX/UI Design Datenkompetenz

Teil 2: Kompetenzen

- Übergreifende Kompetenzen -

Persönliche Kompetenzen		Fachliche Kompetenzen	
Selbstständigkeit	Sozialkompetenz	Wissen	Fertigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstmanagement, Selbstorganisationsfähigkeiten • Innovationskompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Führungskompetenz • Interdisziplinäres Verständnis • Nutzer:innenperspektive, Barrierefreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Politisch-administrative Kenntnisse • Rechtliche Vorgaben • Geschäftsprozessmanagement, Prozessdenken • Unternehmerisches Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • Transformationskompetenz • Problemlösungskompetenz • Managementtechniken • Gestaltungen von Organisationen

Teil 3: Rollenkompetenzen

- Die Kompetenzen erweisen sich über alle Funktionen hinweg relevant
- Aber: Es gibt Unterschiede in der Intensität und Ausrichtung der Kompetenzen

*„Die Methoden und so, das ist alles ganz fein, aber wenn die da sozusagen hingeschickt werden, vor allen Dingen von ihrer Führungskraft mit dem, das muss so bleiben, wie es heute ist, [...] da kann kein gutes Ergebnis bei rauskommen, also diese Offenheit, [...] die ist viel entscheidender.“
(CIO)*

Frage 2:

Was müsste als nächstes passieren, um diese Kompetenzen in der öffentlichen Verwaltung aufzubauen?

Ausblick: Nachhaltigkeit der Maßnahmen IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

1) Kurzfristig:

- Anwendungsmöglichkeiten schaffen (OpenOpps)
- Definition der Grundkompetenzen für die digitale Verwaltung
- HR-Onboarding

2) Mittelfristig:

- Vertikale und horizontale Integration in lebenslanges Lernen
- Digitalakademie

Ihre offenen Fragen und Anregungen?





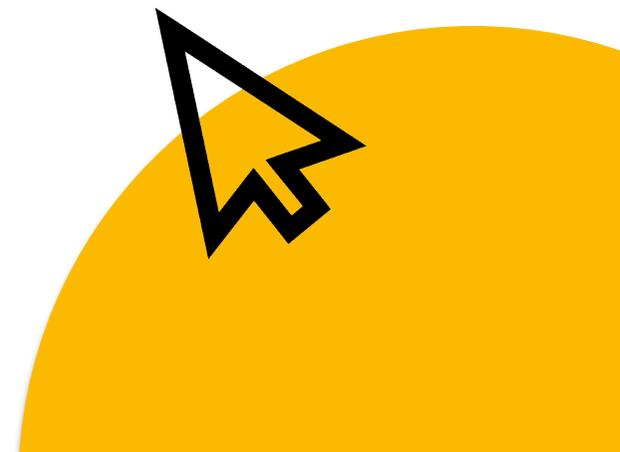
IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

Diese Präsentation von [Prof. Dr. Ines Mergel, Almire Brahim, Prof. Dr. Peter Parycek, Stephanie Hecht und Jan Ziesing] ist lizenziert unter „[Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)“



Vorgehensweise





Forschungsdesign

- **Vorgehensweise Datenerhebung:**
Ansprache über das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)
- **20** qualitative Interviews mit **24** Befragten im Zeitraum November 2020 – Februar 2021
- **1015 (Ø 53)** Minuten Interviews
- **252** Seiten Transkript



Literaturrecherche zu Kompetenzen und Arbeitsweisen



Konzeptioneller Rahmen



Qualitativer Leitfaden



Datenerhebung



Datenauswertung